Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der tägliche Umgang mit Leuten aus der Wirtschaft hat schon immer auf unsere Arbeitsweise abgefärbt.

GGK

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleuten gehört es, die Dinge zu vereinfachen. Darum kann man bei uns oder einem IATA-Reisebüro mit einem einzigen Telefonanruf den Hin- und Rückflug, die Anschlussflüge, einen Mietwagen und ein Hotelzimmer auf der ganzen Welt buchen. Man kann sich auch gleich noch einen guten Platz im Flugzeug reservieren lassen: einen von allen, die es hat. Und kann ein Spezialmenü vorausbestellen oder eine Informationsschrift verlangen, zum Beispiel über die Geschäftsgewohnheiten in den Golfstaaten, in Afrika oder in einem anderen fremden Land. Was für Geschäftsleute die festen Termine sind, ist für uns der Flugplan. Wir weichen nur in Ausnahmefällen davon ab und, wie die Statistik zeigt, seltener als die meisten anderen Fluggesellschaften. Unsere Hostessen werden zwar nicht als Sekretärinnen ausgebildet; trotzdem sprechen sie alle mehrere Sprachen und wissen, dass auch auf den Arbeitsplatz im Flugzeug als erstes eine gute Zeitung gehört. Selbst für die Zahlungsgewohnheiten eines Geschäftsmannes haben wir Verständnis: Zollfreie Waren können an Bord und in den Tax-free-Läden von Zürich und Genf auch mit Kreditkarten bezahlt werden. Es sind aber nicht nur solche Details, die uns mit den Leuten aus der Wirtschaft verbinden. Damit unsere Fluggesellschaft eines der grössten Unternehmen der Schweiz bleiben kann, muss sie gesund sein und einen Gewinn abwerfen. Sie muss am rechten Ort sparen und am rechten Ort investieren, und sie darf nie vergessen, dass sie für Hunderttausende von Menschen, Fluggäste wie Mitarbeiter, die Verantwortung trägt. – Was das heisst, müssen wir jemandem, der als Geschäftsmann selber Verantwortung trägt, wohl nicht lange erklären.

swissair